

Liebe Eltern,

vielleicht haben Sie ja von Ihren Kindern Rückmeldungen zu dem Seminar mit Herrn Uwe Buermann erhalten. Es war eine gelungene und aufrüttelnde Veranstaltung. Die Zuhörer waren zwar betroffen, aber sie bekamen wertvolle praktische Hinweise, wie man die Gefahren des Internets ein Stück weit in den Griff kriegen kann. Das Lehrerkollegium ist zu dem Schluss gekommen, dass wir die Arbeit mit Herrn Buermann möglichst bald fortsetzen sollten, um ihr insgesamt noch mehr Raum, Tiefe und Nachhaltigkeit zu geben. Wir haben ihn bereits für eine Fortsetzung eingeladen, wissen aber noch nicht, wann er uns zusagen kann. Lesen Sie heute bitte die Kommentare einer Schülerin der 11. Klasse und einer Schülermutter (6. Klasse). Die Beiträge machen sehr deutlich, worum es geht.

Am Mittwoch, dem 11. November, ist Martinstag. Sie kennen ja alle die Legende von dem römischen Hauptmann Martinus, der seinen schönen, neuen Militärmantel mit dem Schwert zerteilte, um den armen frierenden Bettler zu bedecken... Das war vor 1700 Jahren, aber heute muss sich jeder selbst überlegen, **was der Martinstag in unseren Tagen bedeuten mag**, damit er nicht zum bloßen folkloristischen Ritual verkommt. Da darf das neuerdings so lautstark verteidigte *Abendland* ruhig einmal zeigen, was es wirklich wert ist. Herzliche Grüße!

J.O.B

Die NSA weiß alles über uns. Das sagte uns Herr Buermann mehrmals in seinem Vortrag über das Internet und was damit zusammen hängt. Innerhalb von 1 1/2 Stunden erzählte er uns viel über die neuesten Smartphones, welche die meisten von uns täglich mit sich herumtragen. Unsere mobilen Kommunikationsgeräte sind praktisch, keine Frage. Doch wenn wir glaubten, genug darüber zu wissen, dann haben wir uns mächtig getäuscht. Es war erschreckend und ernüchternd, über welche unglaublichen Tatsachen Herr Buermann uns aufgeklärt hat, und wie wenig wir wirklich darüber wissen. Von der 7. Klasse an aufwärts kann man davon ausgehen, dass mindestens zwei Drittel der Schüler auf Facebook und/oder Whatsapp angemeldet sind. Diese Netzwerke gehören heute zu unserem Alltag und sind kaum mehr wegzudenken. Wir nutzen das Internet völlig unbedarft. Wir googlen, wenn wir etwas wissen wollen, schreiben über Whatsapp fast den ganzen Tag mit irgendwelchen Leuten, sind immer erreichbar, immer online und immer in Kontakt. Und dabei wird, ohne dass wir es merken, jeder unserer Handgriffe, Schritte und Wege genauestens überwacht. Natürlich haben wir in den höheren Klassen davon gehört, dass die NSA Daten speichert und Wirtschaftsspionage betreibt, aber was können wir uns schon groß darunter vorstellen? Von dem, was wir darüber hören und wissen, nehmen wir vieles nicht ernst, oder es stört uns einfach nicht, und wir nutzen das Internet gedankenlos weiter. Aber wussten Sie, dass jeder Mensch auf der Tastatur seine eigene, individuelle und immer wieder zu erkennende Handschrift hat? So ist jeder Mensch von jedem Computer oder Handy aus genau identifizierbar. Wussten Sie, dass Facebook alias Marc Zuckerberg ALLE unsere Bilder und Daten, die wir hochladen, nutzen und verkaufen darf, weil das so in den Nutzungsbedingungen steht? Jederzeit könnten unsere Bilder auf einer Zeitung oder einem Werbeplakat auftauchen und wir könnten nichts dagegen tun. Wussten Sie, dass auf Robotercomputern automatisch durch unser ganzes Handeln im Netz ein Stammbaum erstellt werden kann, dass unsere gesamten Freundschafts- und Familienbeziehungen bis ins Detail analysiert und gespeichert werden? Wann treffe ich mich wo mit wem wie oft, was bespreche ich mit meiner besten Freundin am Telefon, was poste ich auf Facebook, wie lange bleibe ich auf einer Seite im Internet, was interessiert mich wirklich? All das tragen diese Computer im Laufe unserer Internetnutzung zusammen und ich denke ich bin nicht die einzige, die das erschreckend findet. Niemand von uns hat mehr Privatsphäre, inzwischen wurde unsere Welt „technologisiert“ und jeder ist früher oder später auf das Internet angewiesen. Arbeitgeber können unsere Daten kaufen, um zu sehen, ob wir für einen Job infrage kommen oder nicht. Es gibt nur wenige Wege, wie wir unsere Privatsphäre schützen können, und die sind sehr unständig. Trotzdem ist der Schutz nur relativ. Wir sollten uns genau überlegen wie viel wir von unserem Leben online teilen müssen, und wie viele Informationen wir täglich, ohne es zu merken durch das Netz über uns preisgeben. Wollen wir wirklich, dass fremde Menschen unsere Nachrichten lesen und daraus ihren Nutzen ziehen? Wollen wir, dass wir durch tausende private Informationen über uns, in den Händen fremder Menschen, gänzlich an Privatsphäre und persönlicher Sicherheit verlieren? Ist es denn so wichtig, immer online zu sein und seine dicken Partys oder seine neueste Frisur auf Facebook zu teilen? Ist es denn nicht schon frech, dass man Name, Alter, Adresse und Telefonnummer angeben soll, wenn man sich bei Facebook registriert? Muss es sein, dass wir jeden Tag Bilder von uns, für alle Menschen zugänglich ins Netz stellen? Preist man sich damit denn nicht selbst aus? Ich denke, wir alle, sogar schon die jüngeren, die vielleicht noch überhaupt nichts mit dem Internet zu tun haben, sollten genau darüber aufgeklärt werden, was mit den Dingen, die wir online stellen, passiert. Es ist sehr schwierig von der Masse abzuweichen - nicht selten wird darauf mit Missfallen und Ablehnung reagiert. Doch wir selbst sollten uns wenigstens so viel Wert sein, dass wir vorher darüber nachdenken, bevor wir unser ganzes Leben ins Internet stellen und wohl bedenken, dass damit andere Leute vielleicht Geld verdienen.

L. 11. Klasse

Ich bin heute gerade noch rechtzeitig nach Hause gekommen, um meinen Kindern schnell „Gute Nacht“ zu sagen, und auf die Frage, ob noch etwas Wichtige anliege, sprudelte es aus meinem Sohn nur so heraus, obwohl man ihm sonst alles „aus der Nase ziehen“ muss: „Der Vortrag war ganz toll...“ Und dann erzählte er mir eine halbe Stunde lang mit leuchtenden Augen und sich überschlagender Stimme, was Herr Buermann den Kindern alles vermittelt hat. Das war auch für mich so interessant, dass ich es bereut habe, mir gestern nicht die Zeit und Kraft für den Elternvortrag genommen zu haben.

Bisher waren bei uns digitale Medien noch kein schwerwiegendes Thema. Wir halten die Kinder ziemlich kurz und sie akzeptieren das gut. Da ich selbst ohne Fernseher aufgewachsen bin, weiß ich, dass es gar nicht so furchtbar ist, *nicht* überall mitreden zu können und dass das eher den Charakter stärkt. Ich habe inzwischen auch begonnen, ohne Smartphone zu studieren - das kann man schon als gewagtes Experiment bezeichnen. Es verkürzt aber wesentlich die Gespräche über die Notwendigkeit eines solchen Gerätes. Der Vortrag kam für Jonas genau zur rechten Zeit. Die Kinder sprachen wohl auch im Zug noch angeregt darüber. Auf jeden Fall wurde ein **Problembewusstsein geschaffen**, das vielen Erwachsenen offenbar noch fehlt. Und der Weihnachtsmann wird wohl noch ein paar Jahre länger warten müssen, bis er unsere Kinder mit einem Smartphone beglücken darf.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für den Vortrag bedanken und würde mich freuen, wenn zu gegebener Zeit auch meiner jüngeren Tochter ein solcher Segen zuteil werden könnte.
Frau H.,Schülermutter

Der Hort bittet darum, zu überprüfen, ob jedes Kind **wettergerechte Kleidung** und **Wechselkleidung** in der Schule hat. Dazu können feste Schuhe und Gummistiefel gehören, eine regenfeste, aber noch nicht allzu warme Jacke sowie wasser- und schlammfeste Hosen. Sehr warme Winterkleidung ist zurzeit noch nicht nötig.
A.V.

Es werden dringend weitere **Mitspieler für Weihnachtsspiele gesucht!** Bitte gehen Sie noch einmal in sich, ob Sie nicht doch (wieder mal) Lust hätten, in einem der drei Weihnachtsspiele in der Christengemeinschaft mitzuspielen. Besonders für das Christgeburtsspiel und das Dreikönigsspiel werden noch Mitspieler gesucht. Gern auch Oberstufenschüler. (03641-213741)
J.O.B.

Anzeige: Ausbildung zum **Yogalehrer und zum Ayurveda-Gesundheitsberater** ab 2016 in Jena. Informationen unter www.yoga-ayurveda-meditation-coaching.info

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Essenspreise: 3,20 € für die Klassen 0-4; 3,50 € für die Klassen 5-13)

Montag, 02.11.	Salat, Spirelli mit Tomatensoße, Streukäse, Obst	Donnerstag, 05.11.	Weißkrautsalat, Grillwurst mit Kartoffelpüree und milder Currysoße, Obst. Veg.: Tofugrillwurst
Dienstag, 03.11.	Kürbissuppe, Weizenbrötchen, Vanillepudding	Freitag, 06.11.	Zucchinicremesuppe, Milchreis mit Zimtzucker und Kirschkompott
Mittwoch, 04.11.	Salat, Kräuterquark mit Backkartoffeln und Butter, Obst		

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr

Mo	09.11.15	2. Informationsabend zu den Themen: Bewegtes Klassenzimmer und Fremdsprachen
Mo	09.11.15	Elternabend 3. Klasse mit Herrn Kiraga
Di	10.11.15	Elternabend 9. Klasse mit Herrn Bär
Mi	11.11.15	16.30 Uhr Martinsfest im Saal mit anschließendem Laternenumzug
Mo-Mi	16.-18.11.15	8.00 - 12.30 Uhr Tage des offenen Unterrichts
Di	17.11.15	Elternabend 1. Klasse mit Herrn Bodemann
Mi	18.11.15	Mitgliederversammlung Waldorfpädagogik Ostthüringen e.V.
Sa	28.11.15	14.00 - 18.00 Uhr Adventsbasar
Sa	28.11.15	Vortrag in der Markuskirche: M. G. Martens: Wesen der Oberuferer Weihnachtsspiele
Mi	02.12.15	Elternrat
Fr	04.12.15	Vortrag in der Markuskirche: K.-H. Ziegler: Flucht und Vertreibung - Schicksalsgesichtspunkte
Mi	20.01.16	3. Informationsabend

Liebe Eltern,

vielleicht haben Sie ja von Ihren Kindern Rückmeldungen zu dem Seminar mit Herrn Uwe Buermann erhalten. Es war eine gelungene und aufrüttelnde Veranstaltung. Die Zuhörer waren zwar betroffen, aber sie bekamen wertvolle praktische Hinweise, wie man die Gefahren des Internets ein Stück weit in den Griff kriegen kann. Das Lehrerkollegium ist zu dem Schluss gekommen, dass wir die Arbeit mit Herrn Buermann möglichst bald fortsetzen sollten, um ihr insgesamt noch mehr Raum, Tiefe und Nachhaltigkeit zu geben. Wir haben ihn bereits für eine Fortsetzung eingeladen, wissen aber noch nicht, wann er uns zusagen kann. Lesen Sie heute bitte die Kommentare einer Schülerin der 11. Klasse und einer Schülermutter (6. Klasse). Die Beiträge machen sehr deutlich, worum es geht.

Am Mittwoch, dem 11. November, ist Martinstag. Sie kennen ja alle die Legende von dem römischen Hauptmann Martinus, der seinen schönen, neuen Militärmantel mit dem Schwert zerteilte, um den armen frierenden Bettler zu bedecken... Das war vor 1700 Jahren, aber heute muss sich jeder selbst überlegen, **was der Martinstag in unseren Tagen bedeuten mag**, damit er nicht zum bloßen folkloristischen Ritual verkommt. Da darf das neuerdings so lautstark verteidigte *Abendland* ruhig einmal zeigen, was es wirklich wert ist. Herzliche Grüße!

J.O.B

Die NSA weiß alles über uns. Das sagte uns Herr Buermann mehrmals in seinem Vortrag über das Internet und was damit zusammen hängt. Innerhalb von 1 1/2 Stunden erzählte er uns viel über die neuesten Smartphones, welche die meisten von uns täglich mit sich herumtragen. Unsere mobilen Kommunikationsgeräte sind praktisch, keine Frage. Doch wenn wir glaubten, genug darüber zu wissen, dann haben wir uns mächtig getäuscht. Es war erschreckend und ernüchternd, über welche unglaublichen Tatsachen Herr Buermann uns aufgeklärt hat, und wie wenig wir wirklich darüber wissen. Von der 7. Klasse an aufwärts kann man davon ausgehen, dass mindestens zwei Drittel der Schüler auf Facebook und/oder Whatsapp angemeldet sind. Diese Netzwerke gehören heute zu unserem Alltag und sind kaum mehr wegzudenken. Wir nutzen das Internet völlig unbedarft. Wir googlen, wenn wir etwas wissen wollen, schreiben über Whatsapp fast den ganzen Tag mit irgendwelchen Leuten, sind immer erreichbar, immer online und immer in Kontakt. Und dabei wird, ohne dass wir es merken, jeder unserer Handgriffe, Schritte und Wege genauestens überwacht. Natürlich haben wir in den höheren Klassen davon gehört, dass die NSA Daten speichert und Wirtschaftsspionage betreibt, aber was können wir uns schon groß darunter vorstellen? Von dem, was wir darüber hören und wissen, nehmen wir vieles nicht ernst, oder es stört uns einfach nicht, und wir nutzen das Internet gedankenlos weiter. Aber wussten Sie, dass jeder Mensch auf der Tastatur seine eigene, individuelle und immer wieder zu erkennende Handschrift hat? So ist jeder Mensch von jedem Computer oder Handy aus genau identifizierbar. Wussten Sie, dass Facebook alias Marc Zuckerberg ALLE unsere Bilder und Daten, die wir hochladen, nutzen und verkaufen darf, weil das so in den Nutzungsbedingungen steht? Jederzeit könnten unsere Bilder auf einer Zeitung oder einem Werbeplakat auftauchen und wir könnten nichts dagegen tun. Wussten Sie, dass auf Robotercomputern automatisch durch unser ganzes Handeln im Netz ein Stammbaum erstellt werden kann, dass unsere gesamten Freundschafts- und Familienbeziehungen bis ins Detail analysiert und gespeichert werden? Wann treffe ich mich wo mit wem wie oft, was bespreche ich mit meiner besten Freundin am Telefon, was poste ich auf Facebook, wie lange bleibe ich auf einer Seite im Internet, was interessiert mich wirklich? All das tragen diese Computer im Laufe unserer Internetnutzung zusammen und ich denke ich bin nicht die einzige, die das erschreckend findet. Niemand von uns hat mehr Privatsphäre, inzwischen wurde unsere Welt „technologisiert“ und jeder ist früher oder später auf das Internet angewiesen. Arbeitgeber können unsere Daten kaufen, um zu sehen, ob wir für einen Job infrage kommen oder nicht. Es gibt nur wenige Wege, wie wir unsere Privatsphäre schützen können, und die sind sehr unständig. Trotzdem ist der Schutz nur relativ. Wir sollten uns genau überlegen wie viel wir von unserem Leben online teilen müssen, und wie viele Informationen wir täglich, ohne es zu merken durch das Netz über uns preisgeben. Wollen wir wirklich, dass fremde Menschen unsere Nachrichten lesen und daraus ihren Nutzen ziehen? Wollen wir, dass wir durch tausende private Informationen über uns, in den Händen fremder Menschen, gänzlich an Privatsphäre und persönlicher Sicherheit verlieren? Ist es denn so wichtig, immer online zu sein und seine dicken Partys oder seine neueste Frisur auf Facebook zu teilen? Ist es denn nicht schon frech, dass man Name, Alter, Adresse und Telefonnummer angeben soll, wenn man sich bei Facebook registriert? Muss es sein, dass wir jeden Tag Bilder von uns, für alle Menschen zugänglich ins Netz stellen? Preist man sich damit denn nicht selbst aus? Ich denke, wir alle, sogar schon die jüngeren, die vielleicht noch überhaupt nichts mit dem Internet zu tun haben, sollten genau darüber aufgeklärt werden, was mit den Dingen, die wir online stellen, passiert. Es ist sehr schwierig von der Masse abzuweichen - nicht selten wird darauf mit Missfallen und Ablehnung reagiert. Doch wir selbst sollten uns wenigstens so viel Wert sein, dass wir vorher darüber nachdenken, bevor wir unser ganzes Leben ins Internet stellen und wohl bedenken, dass damit andere Leute vielleicht Geld verdienen.

L. 11. Klasse

Ich bin heute gerade noch rechtzeitig nach Hause gekommen, um meinen Kindern schnell „Gute Nacht“ zu sagen, und auf die Frage, ob noch etwas Wichtige anliege, sprudelte es aus meinem Sohn nur so heraus, obwohl man ihm sonst alles „aus der Nase ziehen“ muss: „Der Vortrag war ganz toll...“ Und dann erzählte er mir eine halbe Stunde lang mit leuchtenden Augen und sich überschlagender Stimme, was Herr Buermann den Kindern alles vermittelt hat. Das war auch für mich so interessant, dass ich es bereut habe, mir gestern nicht die Zeit und Kraft für den Elternvortrag genommen zu haben.

Bisher waren bei uns digitale Medien noch kein schwerwiegendes Thema. Wir halten die Kinder ziemlich kurz und sie akzeptieren das gut. Da ich selbst ohne Fernseher aufgewachsen bin, weiß ich, dass es gar nicht so furchtbar ist, *nicht* überall mitreden zu können und dass das eher den Charakter stärkt. Ich habe inzwischen auch begonnen, ohne Smartphone zu studieren - das kann man schon als gewagtes Experiment bezeichnen. Es verkürzt aber wesentlich die Gespräche über die Notwendigkeit eines solchen Gerätes. Der Vortrag kam für Jonas genau zur rechten Zeit. Die Kinder sprachen wohl auch im Zug noch angeregt darüber. Auf jeden Fall wurde ein **Problembewusstsein geschaffen**, das vielen Erwachsenen offenbar noch fehlt. Und der Weihnachtsmann wird wohl noch ein paar Jahre länger warten müssen, bis er unsere Kinder mit einem Smartphone beglücken darf.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für den Vortrag bedanken und würde mich freuen, wenn zu gegebener Zeit auch meiner jüngeren Tochter ein solcher Segen zuteil werden könnte.
Frau H.,Schülermutter

Der Hort bittet darum, zu überprüfen, ob jedes Kind **wettergerechte Kleidung** und **Wechselkleidung** in der Schule hat. Dazu können feste Schuhe und Gummistiefel gehören, eine regenfeste, aber noch nicht allzu warme Jacke sowie wasser- und schlammfeste Hosen. Sehr warme Winterkleidung ist zurzeit noch nicht nötig.
A.V.

Es werden dringend weitere **Mitspieler für Weihnachtsspiele gesucht!** Bitte gehen Sie noch einmal in sich, ob Sie nicht doch (wieder mal) Lust hätten, in einem der drei Weihnachtsspiele in der Christengemeinschaft mitzuspielen. Besonders für das Christgeburtsspiel und das Dreikönigsspiel werden noch Mitspieler gesucht. Gern auch Oberstufenschüler. (03641-213741)
J.O.B.

Anzeige: Ausbildung zum **Yogalehrer und zum Ayurveda-Gesundheitsberater** ab 2016 in Jena. Informationen unter www.yoga-ayurveda-meditation-coaching.info

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Essenspreise: 3,20 € für die Klassen 0-4; 3,50 € für die Klassen 5-13)

Montag, 02.11.	Salat, Spirelli mit Tomatensoße, Streukäse, Obst	Donnerstag, 05.11.	Weißkrautsalat, Grillwurst mit Kartoffelpüree und milder Currysoße, Obst. Veg.: Tofugrillwurst
Dienstag, 03.11.	Kürbissuppe, Weizenbrötchen, Vanillepudding	Freitag, 06.11.	Zucchinicremesuppe, Milchreis mit Zimt-zucker und Kirschkompott
Mittwoch, 04.11.	Salat, Kräuterquark mit Backkartoffeln und Butter, Obst		

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr

Mo	09.11.15	2. Informationsabend zu den Themen: Bewegtes Klassenzimmer und Fremdsprachen
Mo	09.11.15	Elternabend 3. Klasse mit Herrn Kiraga
Di	10.11.15	Elternabend 9. Klasse mit Herrn Bär
Mi	11.11.15	16.30 Uhr Martinsfest im Saal mit anschließendem Laternenumzug
Mo-Mi	16.-18.11.15	8.00 - 12.30 Uhr Tage des offenen Unterrichts
Di	17.11.15	Elternabend 1. Klasse mit Herrn Bodemann
Mi	18.11.15	Mitgliederversammlung Waldorfpädagogik Ostthüringen e.V.
Sa	28.11.15	14.00 - 18.00 Uhr Adventsbasar
Sa	28.11.15	Vortrag in der Markuskirche: M. G. Martens: Wesen der Oberuferer Weihnachtsspiele
Mi	02.12.15	Elternrat
Fr	04.12.15	Vortrag in der Markuskirche: K.-H. Ziegler: Flucht und Vertreibung - Schicksalsgesichtspunkte
Mi	20.01.16	3. Informationsabend